

VERKEHR
Steiermark

UMWELT & ENERGIE
Steiermark

S P O R T
Steiermark

TIERSCHUTZ
Steiermark

Presse-Konferenz

unter dem Titel

4 Grad plus – die Steiermark ist vorbereitet!

Präsentation der Klimaszenarien für das Bundesland Steiermark bis 2100
Aktuelle Ergebnisse aus dem Klimaschutzbericht Steiermark 2015
**Climate Adapt - EU-Life-Förderprogramm für Anpassungsmaßnahmen
in der Steiermark**

TeilnehmerInnen:

Anton Lang (Landesrat für Umwelt und Erneuerbare Energien)

Mag. Dr. Heimo Truhetz (Klima-Experte vom Wegener Center der Universität Graz)

Mag.^a Andrea Gössinger-Wieser (Klimaschutzkoordinatorin des Landes Steiermark)

Wann: Montag, 12. September 2016, 10.30 Uhr

Wo: Medienzentrum / Kommunikation Steiermark, Hofgasse 16, 8010 Graz

Klimaszenarien Steiermark bis 2100

Um die Auswirkungen des Klimawandels auf die Steiermark besser einschätzen zu können, hat das Land Steiermark gemeinsam mit dem Bund und den Bundesländern die Studie „ÖKS 15 – Klimaszenarien für Österreich“ beauftragt.

Die Studie wurde von der Universität Salzburg, der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik und dem Wegener Center der Universität Graz durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie, bei der die neuesten zur Verfügung stehenden Klimamodelle angewendet wurden, geben nun Aufschluss darüber, mit welchen Klimaänderungen die Steiermark in der nahen und fernen Zukunft bei einem *business as usual scenario* (das bei ungebremsten Treibhausgasemissionen eintreten würde) zu rechnen hat.

- Die mittlere Lufttemperatur wird bis Ende dieses Jahrhunderts **um 4 Grad Celsius zunehmen**.
- Niederschläge unterliegen einer großen natürlichen Schwankungsbreite. Der Gesamtniederschlag wird sich im Jahresmittel kaum verändern, jedoch ist in der fernen Zukunft **mit einer saisonalen Zunahme von etwa 24% im Winter** zu rechnen.
- Bei den **Frosttagen** ist bis Ende des Jahrhunderts mit einer **Halbierung von 146 auf 73 Tage** jährlich zu rechnen. Besonders betroffen ist dabei die Obersteiermark.
- Die verbreitete Zunahme von Hitze- und Sommertagen wird sehr stark die Südsteiermark betreffen. Für die Gemeinde Leibnitz beispielsweise geht man in der fernen Zukunft von einer Zunahme von +48 Sommertagen, sowie einer **Zunahme von +36 Hitzetagen** aus.
- Auch die **Kühlgradtage nehmen zu**. In der fernen Zukunft rechnet man mit der stärksten Zunahme. Für die Steiermark beträgt diese einer **Zunahme von +160%** entspricht.

Die Auswirkungen dieser Klimaänderung in der Steiermark sind damit nicht mehr nur auf einzelne lokale Phänomene zu reduzieren, wir haben es hier mit einer globalen Herausforderung zu tun. Auch wenn sich lokale Effekte deutlich unterscheiden können und werden, so wird die globale Erderwärmung direkten Einfluss auf Mitteleuropa haben.

Um die enorme Zunahme der Temperatur und Hitzetage sowie weiterer Extremereignisse zu verringern, müssen daher noch rascher wirksame Klimaschutzmaßnahmen getätigt werden. Denn nur dann werden sich die Emissionen bis 2080 bei etwa der Hälfte des heutigen Niveaus einpendeln. Das Parisabkommen nach dem die Temperaturerhöhung unter 2 Grad Celsius (gegenüber vorindustriellem Wert) gehalten werden soll, ist daher dringend einzuhalten.

Klimaschutzbericht 2015

Das Land Steiermark ist sich seiner Verantwortung bewusst und hat daher bereits 2010 den Klimaschutzplan Steiermark als Landesstrategie beschlossen. Die Umsetzungsphase I und II des Klimaschutzplans Steiermark gelten seit nun mehr als 5 Jahren als operative Vorgabe zur sukzessiven Realisierung des Klimaschutzplans Steiermark.

Der jährlich für die Steiermark erscheinende Klimaschutzbericht stellt eine Gesamtübersicht der Steiermark im Bereich des Klimaschutzes mit Schwerpunkt im **Nicht-Emissionshandelsbereich** (Non-ETS) dar. Als Datengrundlage dafür diente die Bundesländer Luftschadstoff-Inventur, die jährlich vom Umweltbundesamt im Auftrag der Bundesländer verfasst wird.

Für das Berichtsjahr 2015 kann vorab bereits eine Aussage gegeben werden: Aktuell befinden sich 109 Einzelmaßnahmen in Umsetzung. Davon sind bereits:

- **11 Maßnahmen abgeschlossen**
- **82 in Umsetzung gebracht**
- **16 Maßnahmen befinden sich in Vorbereitung**

Der Klimaschutzplan Steiermark hat entsprechend der EU 20-20-20 Ziele sein Basisjahr mit 2005 festgelegt. Für das Berichtsjahr 2015 zeigt die steirische Klimabilanz bezogen auf das Referenzjahr 2005 eine **deutlich sinkende Tendenz**. 2005 lagen die steirischen Emissionen inklusive Emissionshandelsunternehmen noch bei **15,2 Millionen Tonnen CO₂eq**. Diese Emissionen reduzierten sich im Jahr 2014 auf rund **11,9 Millionen Tonnen CO₂eq**, dies entspricht einer Treibhausgasreduktion um **21,6%**. (Zielwert bis 2020 sind 16% Reduktion an Treibhausgasemissionen). Besonders erfreulich dabei ist die **Entwicklung im Mobilitätsbereich**, erstmals ist auch hier eine eindeutige **Reduktion von 10,3%** festzustellen.

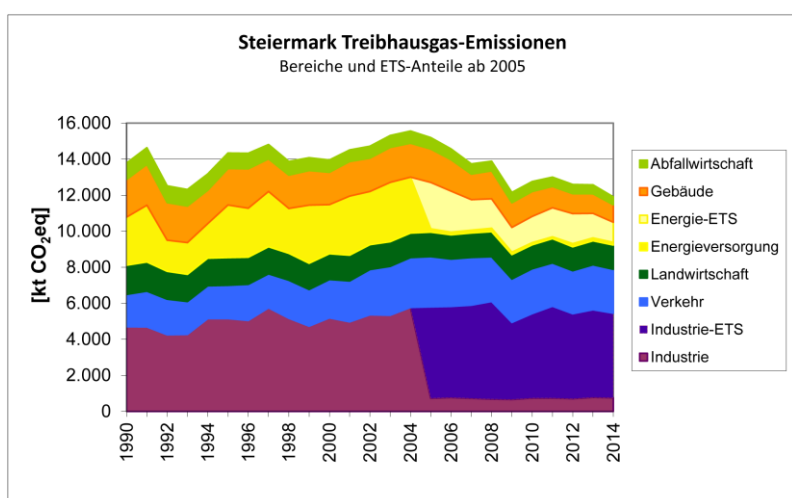


Abb. 1: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Steiermark seit 1990 laut Bundesländer Luftschadstoffinventur 2015 (Umweltbundesamt)

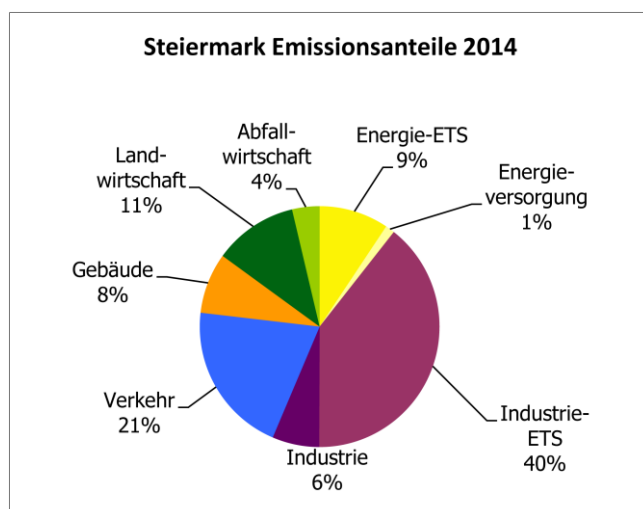


Abb.2: sektorale Verteilung der Treibhausgasemissionen der Steiermark laut Bundesländer Luftschadstoffinventur 2015 (Umweltbundesamt) im Nicht-Emissionshandelsbereich.

EU-Projekt – LIFE LOCAL ADAPT



Gemeinden und damit auch die Bevölkerung sind unmittelbar von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Das Land Steiermark ist daher einer von 6 Projektpartnern, die unter der Leitung der TU Dresden das Projekt „LIFE LOCAL ADAPT“ im EU-Umweltprogramm LIFE (2014-2020) eingereicht, und den Zuschlag für das Projekt erhalten haben. Dieses europäische Klimawandelanpassungsprojekt startete mit Juli 2016 und umfasst **ein Gesamtvolumen von 3,2 Millionen Euro**. Davon werden **1,9 Millionen Euro (60 Prozent) von der Europäischen Union gefördert**. Für die **Steiermark** können durch das EU-Life Programm rund **400.000,- Euro für Klimawandelanpassungsmaßnahmen** eingesetzt werden.

Ziel dieses Projektes mit einer Laufzeit von 5 Jahren, ist die Verbesserung der Integration von Klimaanpassungsmaßnahmen auf der lokalen Ebene, insbesondere in kleinen und mittleren Gemeinden. Das Projekt umfasst dabei:

- die Vermittlung praxisnahen Wissens zur Klimaanpassung in kommunale Aufgaben
- die Ergänzung kommunaler Ressourcen zur Integration von Klimaanpassungsaktivitäten
- die Unterstützung zur Umsetzung konkreter Klimaanpassungsmaßnahmen.

Fehlende Ressourcen oder fehlendes Praxiswissen erschweren v.a. in kleinen und mittleren Gemeinden eine vorausschauende Berücksichtigung des Klimawandels. Genau an dieser Stelle setzt nun das LIFE LOCAL ADAPT Projekt an. 5 steirische Pilotgemeinden - **Hartberg, Mariazell, Gleisdorf, Weiz, Deutschlandsberg** - können somit besser an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst werden.

Schwerpunkte sind die Planung und Umsetzung lokaler Maßnahmen beispielsweise im Bereich der Raumplanung, bei der Anpassung der technischen und sozialen Infrastruktur, des.

Die fünf im Projekt beteiligten steirischen Gemeinden werden dabei vom Land Steiermark unterstützt, einen lokalen Anpassungsplan zu erstellen und erforderliche Maßnahmen auf Gemeindeebene zu erarbeiten und umzusetzen.



Informationen:

Mag.^a Andrea Gössinger-Wieser

Klimaschutzkoordinatorin - Fachbereichsleiterin
AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG
A 15 - Fachabteilung Energie und Wohnbau

Telefon +43 (316) 877-4861

Mobil +43 (676) 8666-4861

E-Mail-pers.: andrea.goessinger-wieser@stmk.gv.at



→ Erneuerbare Energien
und Klimaschutz